

UNIVERSITÄT WIEN**Institut für Germanistik / Nederlandistik****Sekretariat**

An die
Parlamentsdirektion

Dr. Karl-Renner Ring 3
1010 Wien

Spitalgasse 2 (3. Hof, Pavillon)
A - 1090 Wien

Tel.: (00-43-1) 406 56 22
Fax: (00-43-1) 407 22 99

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl.	114-GE/19-Pl
Datum:	8. MRZ. 1996
Vorname	8.3.96 U

St. Mose

Wien, den 5. März 1996

Sehr geehrte Damen und Herren!

Beiliegend senden wir in Kopie ein Schreiben an den Bundesminister, Dr. Rudolf Scholten in 25-facher Ausfertigung.

Mit freundlichen Grüßen

Takerer Gabriele

Takerer Gabriele
Sekretariat - Nederlandistik

UNIVERSITÄT WIEN**Institut für Germanistik / Nederlandistik****Gastprof. Dr. Herbert Van Uffelen**

An den
Bundesminister
Dr. Rudolf Scholten

Minoritenplatz 5
1010 Wien

Spitalgasse 2 (3. Hof, Pavillon)
A - 1090 Wien

Tel.: (00-43-1) 406 56 22/4
Fax: (00-43-1) 407 22 99
E-mail: herbert.van-uffelen@univie.ac.at

Wien, den 4. März 1996

**Betrifft: Entwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über die Abgeltung
von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen**

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Als Vorsitzender der Studienkommission für den Studienversuch Nederlandistik sehe ich mich gezwungen, gegen den von Ihrem Ministerium vorgelegten 'Entwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen' heftig zu protestieren.

Die Nederlandistik wurde 1993 als Studienversuch eingerichtet. Daher gibt es bislang noch keine Absolventen dieser Studienrichtung und haben wir noch immer vergleichsweise wenig Studenten. Aufgrund ihrer Größe ist die Nederlandistik von den in Ihrem Entwurf vorgesehenen neuen Regelungen besonders betroffen.

Zunächst zur Remuneration von Lehraufträgen. In der Nederlandistik nehmen an den meisten Übungen und Seminaren regelmäßig weniger als 15 Studierende teil. Unter der neuen Regelung werden solche Lehrveranstaltungen nicht mehr remuneriert. Dies bedeutet, daß ein wichtiger Teil unserer Lehrveranstaltungen in Zukunft nicht mehr abgehalten werden kann.

Ferner bedeutet die Kürzung der Remuneration um ca. 30%, daß es uns kaum noch möglich sein wird, geeignete (auch ausländische) Lektoren für den Sprachunterricht zu gewinnen.

Schließlich möchte ich darauf hinweisen, daß es an unserem Institut keine Universitätsassistenten mit Doktorat in der Nederlandistik gibt. Der einzige Assistent, der bislang bei uns arbeitet, arbeitet noch an seiner Dissertation. Er darf Ihrem Entwurf gemäß nicht mehr selbstständig unterrichten.

Seite 2

Schlußfolgernd muß ich feststellen, daß der ordnungsgemäße Studienbetrieb in der Nederlandistik nicht aufrecht erhalten werden kann, wenn der vorgelegte Entwurf realisiert wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Herbert Van Uffelen

In Kopie an:

Universitätsdirektion der Universität Wien, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1
Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1
Parlamentsdirektion, 1010 Wien, Dr. Karl-Renner-Ring 3 (25-fach)